IMT Nuremberg Archives

H – 4028

International Court of Justice

H4028 - 0002

OFFICE OF CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

EVIDENCE DIVISION

Date : 9 August 1948

I certify that Document Number D-687 was introduced into evidence as Exhibit Number GB-504 in the Trial by the International Military Tribunal of Hermann GOERING, et al, which commenced on 20 November 1945, and that the attached photostat is a true and correct copy of the original.

Fred Niebergall

Fred NIEBERGALL
Chief, Document
Control Branch.

H4028 – 0003

C E R T I F I C A T E

I hereby certify that the annexed document D-684 No. GB-504 is a photostat of an original document submitted in evidence by the British Prosecution under this number. The original document has been withdrawn in accordance with Rule 10 of the International Military Tribunal, and to the best of my knowledge and belief is to be held at the National Archives, Washington D.C.

Paul Joosten

PAUL A. JOOSTEN

General Secretary
International Military Tribunal

Nuremberg, 9 August 1948

B. 04147/

H4028-0004

Nürnberg, Germany,

1 March 1946.

CERTIFICATE

I, CARL R. BLUMENSTEIN, 1st Lt. AC, U. S. Army, hereby certify that the attached document, numbered Dö. 687 is a true photostat copy of a document taken from a file known as the "Führer's Adjutant File", discovered by a JAG Document Team in a salt mine at Altaussee, Austria, and subsequently sent to the Freising Document Centre. I was a member of the team which screened and analysed it at that Centre.

The original document is together with all other documents of the Freising Document Centre now in process of being moved to the 6889th Berlin Document Centre as a measure of consolidation of all document centres in the US Zone of Occupation. In these circumstances, the production of the original document would entail considerable difficulties.

Carl R. Blumenstein

CARL R. BLUMENSTEIN,
1st Lt., AC
Chief, Field Branch,
Documentation Division,
Office of the U.S. Chief of Counsel.

(5150)

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NURNBERG, GERMANY
GB Exhibit 507
June Filed 19-45

DER AUSSERORDENTLICHE GESANDTE
UND BEVOLLMÄCHTIGTE MINISTER
IN BESONDERER MISSION

WIEN, den 4. April 1935.

Persönlich!

Mein Führer!

1.) Jch habe zunächst über die Entwicklung der hiesigen N.S. D.A.P. zu berichten:

Am 23.3. ist es in Krems zu einer vollkommenen Einigung zwischen Hauptmann a.D. L e o p o l d und Generaldirektor N e u b a c h e r gekommen. Danach hat sich Neubacher Leopold in aller Form unterstellt und ihn als Führer für Österreich anerkannt. Sobald Schattenfroh aus dem Konzentrationslager entlassen wird, soll er stellvertretender Führer werden, während Neubacher als engster Vertrauter Leopolds bei jeder wichtigen Frage gehört werden wird. Leopold hat des weiteren Werkowitsch zum S.A.-Führer und Larsen als dessen Stellvertreter ernannt. Zur Beratung im strengsten Vertrauen wird Generalmajor a.D. Klupp hinzugezogen. Leopold hat des weiteren den Wunsch geäussert, dass endlich die fortgesetzten Jntriguen gegen ihn der im Reich lebenden Emigranten vom Schlage Frauenfeld und Genossen abgestellt werden sollten.

Die von Klaushofer verratene und verhaftete oberösterreichische

An den
Führer und Reichskanzler,
B e r l i n.
-.-.-.-.-.-.-.-.-
durch Kurier.

H4028 -0005

H4028 – 0006

österreichische Gauleitung (Fabrikant Hinterleithner, Linz, S.A.-Führer Warmbser) ist - wie mir mitgeteilt wird - in den meisten Bezirken wieder reorganisiert.

Die Einigung in der österreichischen Führungsfrage kann nur als sehr erfreulich bezeichnet werden.

2.) Über die innerpolitische Entwicklung berichte ich heute besonders. Sie wird scharf beleuchtet durch zwei mir zugegangene Originalbriefe, die ich Jhnen, mein Führer, nicht vorenthalten möchte.

1.) Der Stabschef der Tiroler Heimwehr A b e l schreibt

"....Jch habe lange genug nach oben hin die Kassandra gespielt und habe noch immer recht damit behalten. Wenn ich aber sehen und fühlen muss, dass alle Warnungen in den Wind gesprochen sind, dann mögen die maßgebenden Herren ihre Politik - wenn man es überhaupt noch so nennen kann - selbst machen, aber auch verantworten vor unseren über alles Lob hinaus braven Heimatwehrleuten. Jch kann den heutigen politischen Kurs innerlich nicht mehr mitmachen. Der gleichen Ansicht ist unser gemeinsamer Freund in Triest (Steidle). Entweder sind unsere hochmögenden Herrn so gescheit, noch im letzten Augenblick die Nord-Südlinie, die im Wesentlichen dem alten Dreibund entspricht, zu finden, oder Österreich ist gewesen und verfällt im Laufe der kommenden Auseinandersetzungen unrettbar der Aufteilung.

Die Verkündigung der Allgemeinen Wehrpflicht im imperialistischen - heute nicht mehr nationalsozialistischen(?) - Reich hat in der Tirolerheimatwehr wie eine Bombe eingeschlagen. Mit grösster Hochachtung spricht jeder Heimatwehrmann von dem kühnen Entschluss. Wie

./.

B 041474

1-160

D/687

H4028 – 0007

armselig nimmt sich demgegenüber das Gemeckere eines Herrn S c h m i t z aus! Und unser Bundesfürst ist auf der Saujagd ------. Derweil macht die nationale Bewegung in den betont katholischen Kreisen erfreulicherweise rapide Fortschritte. Unsere Regierung aber scheint zu schlafen....."

b) Der Baron G u d e n u s , engster Vertrauter des Erzherzogs O t t o in Steenockerzeel, schreibt unter dem 30.3. an einen meiner Bekannten:

" .....Aus Österreich habe ich über das Fortschreiten unserer Bewegung manch erfreuliche Eindrücke mitgenommen; hingegen kann ich nicht leugnen, dass mich die Politik der Regierung in mancher Hinsicht mit schwerer Sorge erfüllt. Was nutzt es, dass die Rädelsführer vom Februar und Juli 1934, soweit man ihrer habhaft wird,- abgestraft werden, während die Regierung zu schwach, zu "schlamperi" oder wissentlich zu duldsam ist um zu verhindern, dass unter der Hand ganz ungeniert in Kino, Presse und Radio braune und rote Propaganda betrieben werde, und zwar hauptsächlich von staatlichen Angestellten oder Organen der V.F., - unterstützt und besoldet durch die reichlich aus Deutschland einströmenden Geld- und sonstigen Mittel. Was macht eigentlich Schuschnigg? - Dieser gelehrte Idealist! Merkt er denn nicht, dass ihm Papen und die anderen braunen Agenten im eigenen Land fortwährend in die boshaft "dargebotene Hand" spucken? Er soll sich doch nicht einbilden, er werde so Österreich erhalten und retten, solang Hitler in einem innen und aussen braun gestrichenen Deutschland regiert. Die dortigen Methoden sind allerdings klüger und vorsichtiger, dadurch aber nur noch gefährlicher geworden ! - Unheimlich sind auch die beständigen Differenzen bald zwischen Sch. und St., dann wieder die Konkurrenz ihrer "Garden" und der bleibende unterirdisch republikanische Einfluss der noch immer bestehenden, von ihren anständigen Mitgliedern befreiten

./.

B.041475 I-164

H4028 – 0008

Christlich sozialen Clique - eine Bande verdächtiger Intriganten u. Korruptionisten, die jetzt unter der Hand die V.Fr. kutschiert....."

Anschaulicher wie dieser Brief könnte man die Schwierigkeiten der inner-österreichischen Lage kaum darstellen.

3.) Der Film "der alte und der junge König" ist hier voriger Tage in Anwesenheit von Herrn Jannings erstmalig aufgeführt worden. Er löste begeisterte Kundgebungen aus, insbesondere führte die Szene , wo der König betont, dass "französischer Plunder und römische Bücher für Preussen nichts zu bedeuten hätten", zu lauten Demonstrationen. Die Polizei wollte zu einem Verbot schreiten. Im Verein mit Herrn Jannings haben wir ihr erklärt, dass wenn sie diesen Film verbiete, wir zu einer vollständigen Ausschaltung der gesamten österreichischen Filmproduktion in Deutschland schreiten würden. Das wirkte. Der Film - mit Ausnahme der obengenannten gestrichenen Stelle - läuft jetzt und wird nächster Tage auch in Klagenfurt und Graz über die Bühne gehen. Gestern hatte ich Jannings im Kreise einer Anzahl von Schauspielern des Burgtheaters bei mir zu Gast. Er sprach sich sehr befriedigt über seinen Erfolg aus, und wir haben eingehend den Plan eines Bismarck-Films besprochen, zu dessen Herstellung ich ihm Neumelburg für die Verfassung des Buches empfohlen habe.

In alter Verehrung

Papen

B 0414/6

1-162

H4028-0008A

D-687
CB-507

H-4028

G. B. EXHIBIT

N° 507

D/687

G. B. EXHIBIT

N° 507

B. 041470

5

H4028 – 0009

11 pages

D/687 507

G. B. EXHIBIT No 507